

landeskunde-baden-wuerttemberg.de (/) > Politisches Leben (/politischesleben-bw) > Wahlen (/wahlen-bw) > Kommunalwahlen (/kommunalwahl-in-bw)
 > Kommunalwahl 2014 (/kommunalwahl-2014)

Kommunalwahl Baden-Württemberg am 25. Mai 2014

Baden-Württemberg hatte wieder die Wahl: Gewählt wurden die Gemeinderäte in 1.101 Städten und Gemeinden sowie die Ortschaftsräte in 410 Gemeinden mit Ortschaftsverfassung. Gewählt wurden auch die Kreistage in den 35 Landkreisen. In der Region Stuttgart wurde außerdem die Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart neu gewählt. Rund 8,4 Millionen Bürgerinnen und Bürger waren wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung sank erneut und betrug 49,1 Prozent (2009: 50,7). Nirgends ist der Einfluss der Wählerinnen und Wähler so groß wie auf der kommunalen Ebene. Das Kommunalwahlrecht ermöglicht den Wählenden eine gezielte, listenunabhängige Auswahl unter den Kandidatinnen und Kandidaten.

Endgültige Ergebnisse der Kommunalwahlen

Das Innenministerium hat am 30. Mai 2014 die vorläufigen landesweiten Endergebnisse der Gemeinderatswahlen und Kreistagswahlen vom 25. Mai 2014 bekannt gegeben. Im Herbst lagen die endgültigen Ergebnisse vor.

Trotz des komplizierten Wahlsystems bei den Kommunalwahlen in Baden-Württemberg waren nur 3,3 Prozent (2009: 3,5 Prozent) der abgegebenen Stimmzettel ungültig.

Nach der Auszählung der gleichwertigen Stimmen aller Gemeinden verharrt die CDU bei 28,3 Prozent, weiterhin der schlechteste Wert seit 1975. Die SPD verliert nochmals 0,5 Prozent und liegt damit noch unter dem Tiefpunkt von 2009. Die Wählervereinigungen (alle politischen Gruppierungen, die nicht Parteien sind) bleiben mit 31,4 Prozent stärkste Kraft in den Rathäusern, die Grünen gewinnen 1,2 Prozent hinzu, die FDP muss Verluste von 2,5 Prozentpunkten hinnehmen. Die Linke legt leicht zu, die AfD ist erstmals in Rathäusern vertreten.

	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
	2014	2009	2014	2009
CDU	28,3 %	28,2%	34,7 %	33,5 %
SPD	17,7 %	18,2 %	18,2 %	18,6 %
Grüne	11,5 %	10,3 %	13,2 %	11,7 %
FDP	3,7 %	6,2 %	4,8 %	7,8 %
Die Linke	1,7 %	1,3 %	2,0 %	1,5 %
AfD	1,5 %		0,9 %	
Andere Parteien	0,9 %	0,5 %	1 %	1,2 %
Gemeinsame Wahlvorschläge	3,3 %	3,9 %	2,0 %	2,3 %
Wählervereinigungen*	31,4 %	31,4 %	23,2 %	23,4 %

Von den bei der Verhältniswahl zugeteilten insgesamt 18.754 Sitzen in den Gemeinderäten entfielen auf

	Gemeinderatswahl - Anzahl der Sitze			
	2014		2009	
CDU	4.749 Sitze	26,3 %	5.129 Sitze	27,9 %

Gemeinderatswahl - Anzahl der Sitze

	2014		2009	
SPD	2.378 Sitze	13,2 %	2.444 Sitze	13,3 %
Grüne	780 Sitze	4,3 %	624 Sitze	3,4%
FDP	247 Sitze	1,4 %	388 Sitze	2,1 %
Die Linke	50 Sitze	0,3 %	24 Sitze	0,1 %
AfD	28 Sitze	0,1 %		
Andere Parteien	38 Sitze	0,2 %	19 Sitze	0,1 %
Gemeinsame Wahlvorschläge	979 Sitze	5,4 %	1.006 Sitze	5,5 %
Wähler- vereinigungen*	8.787 Sitze	48,7 %	8.737 Sitze	47,6 %

(* Unter dem Begriff „Wählervereinigungen“ sind alle diejenigen politischen Gruppierungen erfasst, die nicht Parteien sind. Es handelt sich dabei also um Wählergruppierungen unterschiedlicher kommunalpolitischer Richtungen, z.B. die Freien Wähler, grüne Listen, Frauenlisten, linksorientierte Listen, Einzelbewerber.

Das Verhältnis der auf die Parteien und Wählervereinigungen entfallenen Sitze hat bei den Kommunalwahlen mehr Aussagekraft als das Stimmenverhältnis. Die Besonderheiten des baden-württembergischen Kommunalwahlrechts (den Wählern stehen in den kleinsten Gemeinden nur acht, in den größten dagegen bis zu 60 Stimmen zur Verfügung; häufig wird die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Stimmen bewusst nicht voll ausgeschöpft) bieten für das Stimmenverhältnis keine zuverlässige Vergleichsbasis. Ein zuverlässiger landesweiter Vergleich der Stimmenzahlen ist bei den Kommunalwahlen auch deshalb nicht möglich, weil die Parteien und Wählervereinigungen nicht gleichmäßig in allen Gemeinden und Landkreisen angetreten sind. Die Parteien sind überwiegend in den größeren Städten und Gemeinden des Landes vertreten, in denen sie naturgemäß mehr Stimmen auf sich vereinigen können als in den kleineren Gemeinden, in denen die Wählervereinigungen besonders hervortreten.)
(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Mehr unter:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg:

Endgültige Ergebnisse Kommunalwahlen 2014 (<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Wahlen/Kommunal/02045000.tab?R=LA>)

Die Wahlbeteiligung bei den Gemeinderatswahlen sank erneut und lag bei 49,1 Prozent, das sind 1,6 Prozent weniger als 2009 (50,7 Prozent), bei den Kreistagswahlen lag sie bei 49,5 Prozent (51,5).

Frauenanteil bei den Kommunalwahlen

Bei den Gemeinderatswahlen 2014 wurden insgesamt 18.754 Bewerberinnen und Bewerber in die Gemeinderäte gewählt; darunter sind 4.490 Frauen, was einem Anteil von 23,9 Prozent (2009: 22,2) entspricht. Das heißt, nur gut jedes 4. Gemeinderatsmandat in Baden-Württemberg ging an eine Frau.

Nach oben

Ergebnisse in ausgewählten Kommunen

Stuttgart

In Stuttgart ist die CDU wieder die stärkste Fraktion und verdrängt die Grünen auf Platz zwei. Nach dem vorläufigen Endergebnis der Gemeinderatswahl erhalten die Christdemokraten 17 der insgesamt 60 Sitze, die Grünen 14. Die CDU liegt jetzt bei 28,3 Prozent (2009: 24,3), die Grünen erreichen 24 Prozent (2009: 25,3). Verluste musste die SPD hinnehmen. Sie kommt auf 14,3 Prozent (2009: 17) und damit auf 9 Sitze. Die FDP verliert ebenfalls und liegt bei 5,9 Prozent (2009: 10,9). Die Freien Wähler müssen 3,2 Punkte abgeben und kommen jetzt auf 7,1 Prozent. Das Bündnis Stuttgart ökologisch Sozial (SÖS) kann sich um 0,8 Prozent verbessern und kommt damit auf 5,4 Prozent. Die Linke liegt unverändert bei 4,5 Prozent. Die AfD kommt mit 4,7 Prozent erstmals in den Gemeinderat, ebenso die Piraten mit 2,0, die Stadtisten mit 1,7 und die Studentische Liste mit 1,2 Prozent.

swr.de:

Kommunalwahl in Stuttgart (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/diewahlbeiuns/bw/kommunalwahlen-in-baden-wuerttemberg-das-grosse-zaehlen-laeuft-noch/wahlen-in-stuttgart-kopf-an-kopf-rennen-zwischen-cdu-und-gruenen/-/id=13075472/did=13425492/mpdid=13425494/nid=13075472/vndz0j/index.html>)

Karlsruhe

In Karlsruhe bleibt den Prognosen zufolge die CDU mit 26,8 Prozent stärkste Fraktion unter elf Parteien und Gruppierungen. SPD und Grüne sind hier gleichauf. Auch in Karlsruhe ist die AfD künftig vermutlich im Gemeinderat vertreten.

swr.de:

Kommunalwahl in Karlsruhe (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/diewahlbeiuns/bw/kommunalwahlen-in-baden-wuerttemberg-das-grosse-zaehlen-laeuft-noch/wahlen-in-karlsruhe/-/id=13075472/did=13425492/mpdid=13425496/nid=13075472/14xbewe/index.html>)

Mannheim

In Mannheim bleibt die SPD stärkste Kraft, gefolgt von der CDU und den Grünen.

swr.de:

Kommunalwahl in Mannheim (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/rhein-neckar/auszaehlung-fuer-die-kommunalwahlen-dauert-mannheim-wartet-auf-das-endergebnis/-/id=1652/did=13460820/nid=1652/55xmiv/index.html>)

Ulm

In Ulm ging die CDU als Sieger bei den Gemeinderatswahlen hervor. Ihr folgen die SPD und die Grünen. Die FDP musste starke Verluste hinnehmen.

Insgesamt haben 46 Prozent der Wahlberechtigten bei der Gemeinderatswahl in den 126 Ulmer Stimmbezirken gewählt.

swr.de:

Kommunalwahl in Ulm (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/ulm/gemeinderat-stadt-ulm/-/id=1612/did=13466784/nid=1612/ar60cu/index.html>)

Heidelberg

In Heidelberg hat die CDU mit 20,8 Prozent die meisten Stimmen, danach folgen die Grünen mit 19,7 Prozent. Das macht je zehn Stadträte im neuen Gemeinderat. Die SPD erhält acht Sitze. Alle weiteren zehn kleineren Parteien und Gruppierungen sind im künftigen Gemeinderat vertreten.

swr.de:

Kommunalwahl in Heidelberg (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/rhein-neckar/gruene-cdu-spd-wahl-2014/-/id=1652/did=13466428/nid=1652/19om19r/index.html>)

Freiburg

In Freiburg haben die Grünen das Rennen gemacht (23 Prozent). Ihnen folgen CDU (20,7), dann die SPD (17,9) und schließlich die FDP (8,1).

swr.de:

Kommunalwahl in Freiburg (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/suedbaden/kommunalwahl-im-raum-freiburg-satirepartei-im-freiburger-gemeinderat/-/id=1552/did=13464514/nid=1552/1t8zgwe/index.html>)

Ludwigshafen

In Ludwigshafen gewinnt klar die SPD mit 34,5 Prozent der Stimmen. Knapp danach kommt die CDU auf 33,0 Prozent.

swr.de:

Kommunalwahl Ludwigshafen (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/rhein-neckar/stadtratswahl-in-ludwigshafen-vorlaeufiges-endergebnis-liegt-vor-spd-hat-die-nase-wieder-knapp-vorn/-/id=1582/did=13460724/nid=1582/1m7iklp/index.html>)

In Tübingen bleiben die Grünen stärkste Fraktion im Gemeinderat, in Reutlingen die CDU. In den Freudenstädter Kreistag zieht erstmals eine Frauenliste ein.

swr.de:

Kommunalwahl Tübingen, Reutlingen, Freudenstadt (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/tuebingen/auszaehlmarathon-in-den-staedten-gruene-bleiben-in-tuebingen-vorn/-/id=1602/did=13462732/nid=1602/mbvflp/index.html>)

Wahlergebnisse aus **Weinheim, Sinsheim, Schriesheim, Schwetzingen, Wiesloch, Walldorf, Leimen, Mosbach, Landau, Ladenburg, Neustadt an der Weinstraße, Frankenthal, Heddesheim** unter

swr.de:

Kommunalwahl ausgewählte Kommunen (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/rhein-neckar/wahlergebnisse-aus-ausgewaehlten-kommunen-wo-bereits-alles-ausgezaehlt-ist/-/id=1582/did=13465558/nid=1582/5iao98/index.html>)

Nach oben

Kreistagswahlen 2014

Bei den Kreistagswahlen legt die CDU leicht um 1,2 Punkte auf jetzt 34,7 Prozent zu und festigt ihre Position. Die Freien Wähler liegen stabil auf Platz zwei mit 23,2 Prozent (- 0,2 Punkte) und die SPD auf Platz drei mit unverändert 18,2 Prozent. Auch in den Kreistagen können die Grünen mit plus 1,5 Punkten auf 13,2 Prozent zulegen und landesweit fast 50 Mandate hinzugewinnen. Verlierer in den Kreistagswahlen ist die FDP. Die Liberalen rutschen in den Kreistagen um 3 Punkte auf 4,8 Prozent und verlieren fast 60 Mandate.

Die Wahlbeteiligung lag bei 49,6 Prozent (2009: 51,5 Prozent).

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Endgültige Ergebnisse Kreistagswahlen 2014 (<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Wahlen/Kommunal/02043000.tab?R=LA>)

 Nach oben

Die **CDU** hat die Regionalwahl in Stuttgart mit 35 Prozent mit einem Stimmengewinn im Vergleich zu 2009 (30,9 Prozent) klar für sich entschieden. Sie ist mit 30 Sitzen im Regionalparlament vertreten.

Die **SPD** verzeichnet mit 17,1 Prozent ein Minus (2009: 18,2 Prozent). Die Fraktion bekommt 15 Sitze.

Die **freien Wähler** müssen ebenfalls Verluste hinnehmen mit 14,9 Prozent, das sind 2,2 Prozent weniger als 2009. Sie haben nur noch 13 Sitze.

Die **Grünen** schnitten mit 17,1 Prozent besser ab als 2009 (16,2 Prozent), sie bekommen 15 Sitze.

Die **FDP** holte sich 4 Sitze mit 4 Prozent, ein starker Verlust im Vergleich zu den 9,5 Prozent vom Jahr 2009.

Die **Linke** kam auf 4,1 Prozent (2009:3,2 Prozent) und erhält 4 Sitze.

Die **AfD** holte sich 3,6 Prozent und damit 3 Sitze.

Die **Republikaner** sind bei 1,6 Prozent (2009:2,5 Prozent) mit einem Sitz im Regionalparlament vertreten.

Die **ÖDP** errang 1,5 Prozent (2009:1,6 Prozent) und bekommt einen Sitz.

Die **Piraten** sind mit einem Sitz bei 1,1 Prozent vertreten.

Die Wahlbeteiligung lag bei 52,6 Prozent.

www.region-stuttgart.org/regionalwahl (<http://www.region-stuttgart.org/regionalwahl/>)

[Nach oben](#)

Statistisches Landesamt

Zu den aktuellen Ergebnissen der Wahlen in Baden-Württemberg gelangen Sie [hier](http://www.statistik-bw.de/Wahlen/) (<http://www.statistik-bw.de/Wahlen/>).

Statistisches Landesamt

Wahlverhalten in Baden-Württemberg

Das Statistische Monatsheft Baden-Württemberg 2/2016 hat das Wahlverhalten in Baden-Württemberg analysiert. Welche Altersgruppen gehen besonders zuverlässig wählen und beteiligen sich Männer tatsächlich häufiger als Frauen?

[zum PDF-Dokument](http://Statistisches) (<http://Statistisches>)

Infoportal Kommunalwahl



[\(https://www.kommunalwahl-bw.de/\)](https://www.kommunalwahl-bw.de/)

Informationen und Materialien der Landeszentrale für politische Bildung rund um die Kommunalwahl 2019.
www.kommunalwahl-bw.de (<http://www.kommunalwahl-bw.de/>)

Wahlverfahren bei Kommunal- und Landtagswahlen

Kurzbeschreibung des

[Höchstzahlverfahrens nach Sainte-Laguë/Schepers](https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/s/sainte-lague-schepers.html) (<https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/s/sainte-lague-schepers.html>).
(Bundeswahlleiter)

Musterstimmzettel

Wahlbezirk Schwabensburg	
Wahl der Gemeinderäte am 14. Juni 2009	
1	1. Wahlkreis
2	2. Wahlkreis
3	3. Wahlkreis
4	4. Wahlkreis
5	5. Wahlkreis
6	6. Wahlkreis
7	7. Wahlkreis
8	8. Wahlkreis
9	9. Wahlkreis
10	10. Wahlkreis
11	11. Wahlkreis
12	12. Wahlkreis
13	13. Wahlkreis
14	14. Wahlkreis
15	15. Wahlkreis
16	16. Wahlkreis
17	17. Wahlkreis
18	18. Wahlkreis
19	19. Wahlkreis
20	20. Wahlkreis
21	21. Wahlkreis
22	22. Wahlkreis
23	23. Wahlkreis
24	24. Wahlkreis
25	25. Wahlkreis
26	26. Wahlkreis
27	27. Wahlkreis
28	28. Wahlkreis
29	29. Wahlkreis
30	30. Wahlkreis
31	31. Wahlkreis
32	32. Wahlkreis
33	33. Wahlkreis
34	34. Wahlkreis
35	35. Wahlkreis
36	36. Wahlkreis
37	37. Wahlkreis
38	38. Wahlkreis
39	39. Wahlkreis
40	40. Wahlkreis
41	41. Wahlkreis
42	42. Wahlkreis
43	43. Wahlkreis
44	44. Wahlkreis
45	45. Wahlkreis
46	46. Wahlkreis
47	47. Wahlkreis
48	48. Wahlkreis
49	49. Wahlkreis
50	50. Wahlkreis
51	51. Wahlkreis
52	52. Wahlkreis
53	53. Wahlkreis
54	54. Wahlkreis
55	55. Wahlkreis
56	56. Wahlkreis
57	57. Wahlkreis
58	58. Wahlkreis
59	59. Wahlkreis
60	60. Wahlkreis
61	61. Wahlkreis
62	62. Wahlkreis
63	63. Wahlkreis
64	64. Wahlkreis
65	65. Wahlkreis
66	66. Wahlkreis
67	67. Wahlkreis
68	68. Wahlkreis
69	69. Wahlkreis
70	70. Wahlkreis
71	71. Wahlkreis
72	72. Wahlkreis
73	73. Wahlkreis
74	74. Wahlkreis
75	75. Wahlkreis
76	76. Wahlkreis
77	77. Wahlkreis
78	78. Wahlkreis
79	79. Wahlkreis
80	80. Wahlkreis
81	81. Wahlkreis
82	82. Wahlkreis
83	83. Wahlkreis
84	84. Wahlkreis
85	85. Wahlkreis
86	86. Wahlkreis
87	87. Wahlkreis
88	88. Wahlkreis
89	89. Wahlkreis
90	90. Wahlkreis
91	91. Wahlkreis
92	92. Wahlkreis
93	93. Wahlkreis
94	94. Wahlkreis
95	95. Wahlkreis
96	96. Wahlkreis
97	97. Wahlkreis
98	98. Wahlkreis
99	99. Wahlkreis
100	100. Wahlkreis

Hier finden Sie einen *Muster-Stimmzettel* (/fileadmin/landeskunde/images/Grafiken_Karten/Musterstimmzettel2.jpg) für die Wahl der Gemeinderäte in Schwabensburg (Juni 2009).

Folgen Sie uns auf



(<https://www.facebook.com/lpb.bw.de>)



(<https://twitter.com/lpbbw>)



(<https://www.instagram.com/lpb.bw>)



(<https://www.youtube.com/user/lpbbw>)